

Valentin Johnen Peláez  
Philipps-Universität Marburg  
Studienjahr: WS 22/23 und SS 2023  
Studienfächer: Spanisch & Sport auf Lehramt  
Email: johnenpe@students.uni-marburg.de

## Universidad de Salamanca - Erasmus Erfahrungsbericht

### **1. Vorbereitung und Anreise**

Schon bevor ich mit meinem Studium begonnen hatte, war ich mir sicher, dass ich die Gelegenheit nicht verstreichen lassen wollte, im Rahmen des Studiums ins Ausland zu gehen. Wenn man dies mit Erasmus macht, hat man deutliche finanzielle Vorteile und auch ansonsten bin ich der Meinung, dass es das Beste ist, eine solche Erfahrung während des Studiums zu machen. Für mich war als Spanischstudent direkt klar, dass ich nach Spanien möchte. Auch wenn ich Muttersprachler bin und im Elternhaus zweisprachig aufgewachsen bin, wollte ich dennoch meine Sprachkenntnisse auf ein neues Niveau heben. Als halber Spanier hatte ich bisher nie über einen längeren Zeitraum in einem spanischsprachigen Land gelebt und ich wusste das mir mehr Sprachpraxis sehr gut tun würde.

Was die organisatorische Vorbereitung angeht, war es in meinem Jahr besonders chaotisch. Es kam öfters vor, dass nicht klar war, welche Dokumente online hochgeladen werden sollten und welche als pdf-Datei per Mail verschickt werden mussten. Außerdem kam noch hinzu, dass in meinem Jahr die Verträge mit den ganzen Partnerhochschulen erneuert werden mussten, sodass die Plätze nicht garantiert werden konnten. So kam es das Salamanca erst nach Madrid und Barcelona meine dritte Wahl war.

Für die Anreise nach Salamanca braucht man etwas länger, da Salamanca zwar einen eigenen Flughafen hat, dieser aber nahezu keine Flugverbindungen vorzuweisen hat. Deswegen muss man zuerst nach Madrid fliegen und von dort aus mit Bus oder Zug weiter nach Salamanca fahren. Ich bin jedes Mal mit dem Bus gefahren, weil dieser direkt vom Flughafen abfährt. Das Busunternehmen heißt „Avanza“, es gibt Fahrten mit unterschiedlicher Länge, je nachdem wie viele Zwischenstopps gemacht werden. Das Ticket hat mich immer so um die 30€ gekostet. Die Zugverbindung würde ich eher nicht empfehlen, da man mit ihm nicht direkt zum Flughafen kommt, sondern in Madrid in die Metro umsteigen muss. Preislich und zeitlich nehmen sich beide Alternativen nicht viel.

### **2. Wohnungssuche**

Was die Wohnungssuche anbelangt, war ich wirklich froh als ich endlich was gefunden hatte. Ich habe ca. zwei Monate vor dem Aufenthalt angefangen, online nach Zimmern zu schauen. Ich kann allen nur empfehlen, schon im Juli anzufangen, denn in Spanien endet das Sommersemester immer schon im Juni und zu der Zeit werden immer viele WG-Zimmer frei. Ich würde mich da also schon rechtzeitig umschaun, denn ansonsten kann es häufiger

vorkommen, dass verschiedene Online-Anzeigen nicht mehr aktuell sind, da die Zimmer schon an jemand anderes vergeben wurden.

Als Tipp meinerseits würde ich euch außerdem empfehlen, nicht direkt einen Vertrag für euren gesamten Aufenthalt zu unterschreiben, wenn ihr ein ganzes Jahr dort seid. Es kann nämlich immer vorkommen, dass ihr mit euren Mitbewohner/innen nicht so gut klarkommt oder ihr Freunde findet, mit denen ihr gerne zusammenziehen würdet. Die Mindestlaufzeit des Vertrages, den die Vermieter/innen fordern, ist aber auch immer zu jedem Zimmer zu finden. Ich für meinen Teil habe zunächst für 2 Monate unterschrieben und habe dann den Vertrag verlängert, weil ich mit der Wohnung sehr zufrieden war. Außerdem war es mir persönlich wichtig, dass das Fenster des Zimmers nicht zum Innenhof zeigt, sondern zur Straße. Sonst hat man nur eine Beton-Fassade vor dem Fenster und von der Sonne kriegt man im Zimmer auch nicht viel ab. Andere Zimmer in meiner WG hatten nur das Fenster zum Innenhof und ich kann nur sagen, dass ich heilfroh war, in keinem dieser Zimmer wohnen zu müssen.

Als ich in Salamanca angekommen war, habe ich die ersten Wochen in Airbnb-Wohnungen gelebt, da ich noch kein festes WG-Zimmer hatte. Das war aber auch gar kein Problem für mich, denn auf diese Weise konnte ich mir auch vorort die Zimmer angucken, welche für mich in Frage gekommen waren.

Mein Zimmer war sehr zentral in der Calle Azafranal und war fußläufig gerade mal 10 Minuten von der Facultad de Filología und auch von der Facultad de Educación entfernt. Für mein Zimmer habe ich 420€ warm gezahlt. Weiter außerhalb sind die Zimmer natürlich billiger aber wenn man dann noch Geld für öffentliche Verkehrsmittel ausgeben muss, zahlt man wieder das selbe wie wenn man für etwas mehr Geld im Zentrum wohnt. Gerade wenn man abends mit den Freunden unterwegs ist und man was getrunken hat, ist man dankbar wenn der Heimweg nicht ganz so weit ist.

### 3. Studium

Kurse an der USAL	Anrechnung Marburg	Kommentar
103 242 Lengua española en comunicación (3SWS, Klausur, 4,5)	Kont-S-mod (SL 10817061)	Interessanter Kurs/ Thema, Klausur sehr gut machbar (der Professor hat ein Buch zu dem Thema geschrieben, mit dem sich super lernen lässt)
103 243 Lingüística Textual y Análisis del Discurso (3SWS, Klausur, 4,5)	Kont-S-mod (SL 10817062 + MP 10817063)	Die Inhalte des Kurses sind sehr gut zu verstehen, man kann sich viele Sachen selbst erschließen und die Dozentin hält auch die Klausur recht simpel
102 458 Teoría de la Literatura (4SWS, Klausur, 6)	FadiRom-Kult-S (SL 10150494 + MP 10150495)	Ein sehr interessanter Kurs aber auch sehr anspruchsvoll. Viel auswendig lernen, Klausur okay
103 207 Historia de la lengua española I (3SWS, Klausur, 4,5)	FadiRom-Komm-S (SL 10150497 + MP 10150498)	Eher zäher Kurs mit anspruchsvollen Inhalten und Klausur, eher nicht zu empfehlen
103 221 Dialectología sincrónica del español (3SWS, Klausur, 4,5)	Ana-S-mod (SL 10817032 + MP 10817033)	Äußerst schwierige Inhalte, gerade für ausländische Studierende sehr schwer machbar. Klausur auch sehr anspruchsvoll, viel auswendig
103 215 Semántica y Pragmática (3SWS, Klausur, 4,5)	ZM	Sehr interessanter Kurs und die Inhalte waren sehr verständlich. Dozentin sehr freundlich und kompetent, Klausur gut machbar
102 483 Lengua española I (3SWS, Klausur, 4,5)	ZM	Kein besonders spannender Kurs. Junge Dozentin, die allem Anschein nach erst vor kurzem mit dem Beruf angefangen hat. Inhalte waren gut verständlich. Habe weder besonders gute noch schlechte Erinnerungen an den Kurs
102 457 Lingüística General (3SWS, Klausur, 4,5)	ZM	Sehr empfehlenswerter Kurs, gerade für Erasmusstudierenden finde ich ihn sehr geeignet.
104 229 Pedagogía Ambiental (4SWS, Hausarbeit in Gruppen und Klausur, 6)	EWL 8	Inhalte sehr interessant und aktuell, allerdings mehr Arbeitsaufwand und sehr viel Gruppenarbeit
104 222 Modelos y estrategias de formación del profesorado (4SWS, Klausur, 6)	EWL 4 (SL)	Grundsätzlich ein interessanter Kurs mit aktuellen Inhalten, die Dozentin war jedoch ziemlich inkompetent und der Arbeitsaufwand war sehr hoch
104 223 Innovación Educativa (4SWS, Klausur, 6)	EWL 6 (Seminar mit PL)	Interessanter Kurs, die Dozentin war jedoch die selbe wie im obigen Kurs. Ebenfalls sehr viel Arbeit aber Klausur machbar

#### **4. Freizeit/Reisen**

Man muss sagen, dass Salamanca eine sehr belebte und lebendige Stadt ist. Es sind zu jeder Zeit immer sehr viele Menschen auf der Straße und das studentische Nachtleben ist auch sehr gut. Im Zentrum, wo ich gewohnt habe, gab es auch einige ganz gute Nachtclubs, in die ich von Zeit zu Zeit mit Freunden reingegangen bin und auch ansonsten gibt es, wie im Rest von Spanien auch, natürlich auch eine Menge Bars. Die Preise in Salamanca sind im Vergleich zu größeren Städten wirklich sehr gut und man kann es sich auch als Student gut erlauben häufiger mal in Bars mit Freunden zu sitzen und ein paar tapas zu essen oder einfach nur etwas zu trinken. Für meinen Geschmack ist die Plaza Mayor besonders schön, um dort zu sitzen und etwas zu sich zu nehmen. Die Bars auf dem zentralen Platz sind jedoch logischerweise ein klein wenig teurer als die Alternativen ein paar Straßen weiter.

Als Sportstudent habe ich mich während meines Aufenthaltes außerdem im Fitnessstudio angemeldet. Auch hier merkte ich deutliche Preisunterschiede im Vergleich zu den Angeboten in Deutschland. Monatlich habe ich 20€ für das Training bezahlt und man bekommt eigentlich immer einen Rabatt, wenn man einen Studentenausweis von der USAL (Universidad de Salamanca) bekommt. Den könnt ihr euch in den ersten Wochen eures Aufenthaltes beschaffen.

Aber vor Allem die Preise fürs Kino haben mich überrascht. Für unter 5€ kann man bereits einen Film gucken, was in Deutschland unvorstellbar wäre. Ich würde euch empfehlen in Salamanca ab und zu mal mit Freunden ins Kino zu gehen.

In der Freizeit kann man sich auch sehr gut am Fluss „Tormes“ aufhalten, der durch Salamanca fließt. Dieser ist von Wiesenstreifen umgeben, also ideal um sich dort hinzusetzen und sich zu entspannen.

#### **Fazit**

Meinen Erasmus-Aufenthalt habe ich mit gemischten Gefühlen beendet. Einerseits war das Freizeit-Leben sehr schön und ich habe auch viele neue Freunde gefunden aber andererseits war ich vom Uni-Leben nicht besonders angetan. Der organisatorische Teil mit Erasmus war ziemlich anstrengend und es stand so ziemlich über den ganzen Aufenthalt irgendetwas an, was man zu einer bestimmten Frist für Erasmus einreichen musste, was ich ziemlich stressig fand. Außerdem unterscheidet sich das universitäre System stark von dem, was ich aus Marburg kenne, wobei ich im Endeffekt sagen muss, dass ich das System in Deutschland deutlich besser finde. Sehr negativ überrascht war ich von meinen spanischen Kommiliton/innen, sowohl in der Facultad de Filología als auch in der Facultad de Educación. Als ich in Salamanca ankam, ging ich stark davon aus, dass die Spanier einen Erasmusstudenten etwas herzlicher in ihre Mitte aufnehmen würden und sich ein Stück weit um mich kümmern würden, da ich mich ja erstmal zurechtfinden musste. Etwas bestürzt musste ich jedoch feststellen, dass das Stereotyp der herzlichen Spanier, die Fremden gegenüber sehr viel offener sind als die Deutschen, wohl nicht mehr zutrifft. Ganz im Gegenteil sogar. Ich bin der festen Überzeugung, dass Erasmusstudenten in Deutschland deutlich besser aufgenommen werden, als das was ich erlebt habe. Die spanischen Studenten bleiben sehr gern unter sich und verlassen nur widerwillig ihre Comfort-Zone, um

ausländischen Studierenden zu helfen. In Gruppenarbeiten beispielsweise habe ich sehr schlechte Erfahrungen mit Ihnen gemacht und das ging auch anderen Erasmusstudenten so. Davon abgesehen war mein Aufenthalt dennoch unter dem Strich durchaus positiv zu bewerten und es war vor allen Dingen eine BEREICHERNDE Erfahrungen, die ich auf jeden Fall wiederholen würde, wenn ich in der Zeit zurückgehen könnte. Mir wurde in erster Linie klar, dass Spanien ganz anders ist, wenn man dort im Urlaub ist, als wenn man dort über längere Zeit lebt und am alltäglichen Leben teilnimmt.